

# Septolete® mit Eukalyptus-Geschmack 3 mg/1 mg Lutschtabletten

<p><b>1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS</b> Septolete® mit Eukalyptus-Geschmack 3 mg/1 mg Lutschtabletten</p>	<p>Die Anwendung des Arzneimittels unmittelbar vor oder nach dem Zähneputzen wird nicht empfohlen.</p>	<p>Patienten mit offenen Wunden der Schleimhaut oder Ulzerationen im Mund- und Rachenraum sollten die Lutschtabletten nicht anwenden.</p>
<p><b>2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG</b> Eine Lutschtablette enthält 3 mg Benzydaminhydrochlorid und 1 mg Cetylpyridiniumchlorid.</p>	<p>Die angegebene Dosis sollte nicht überschritten werden.  Septolete mit Eukalyptus-Geschmack kann bis zu 7 Tage angewendet werden.</p>	<p>Septolete mit Eukalyptus-Geschmack enthält Isomalt (E953). Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz sollten Septolete mit Eukalyptus-Geschmack nicht anwenden.</p>
<p><u>Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:</u> Isomalt (E953): 2471,285 mg/Lutschtablette</p>	<p><u>Art der Anwendung</u> Die Lutschtablette langsam im Mund alle 3-6 Stunden zergehen lassen.</p>	<p><b>4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen</b> Septolete mit Eukalyptus-Geschmack sollte nicht gleichzeitig mit anderen Antiseptika angewendet werden. Die Lutschtabletten sollten nicht zusammen mit Milch angewendet werden, da Milch die antimikrobielle Wirksamkeit von Cetylpyridiniumchlorid vermindert.</p>
<p>Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1.</p>	<p><b>4.3 Gegenanzeigen</b> Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Kinder unter 6 Jahren.</p>	<p><b>4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit</b> <u>Schwangerschaft</u> Es gibt keine oder nur begrenzte Daten zur Anwendung von Benzydaminhydrochlorid und Cetylpyridiniumchlorid bei Schwangeren. Die Anwendung von Septolete mit Eukalyptus-Geschmack in der Schwangerschaft wird nicht empfohlen.</p>
<p><b>3. DARREICHUNGSFORM</b> Lutschtablette</p>	<p><b>4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung</b> Septolete mit Eukalyptus-Geschmack darf nicht länger als 7 Tage angewendet werden. Wenn nach 3 Tagen keine Besserung eintritt, sollte der Patient einen Arzt aufsuchen.</p>	<p><u>Stillzeit</u> Es ist nicht bekannt, ob Benzydaminhydrochlorid/Metaboliten in die Milch übergehen. Ein Risiko kann für Neugeborene/Säuglinge nicht ausgeschlossen werden. Daher sollte Septolete mit Eukalyptus-Geschmack in der Stillzeit nicht angewendet werden.</p>
<p>Runde, weiß-blaue bis blaue Lutschtabletten mit angeschrägten Kanten und möglicherweise kleinen Kratzern. Durchmesser: 18,0 mm-19,0 mm, Dicke: 7,0 mm-8,0 mm.</p>	<p>Die Anwendung topischer Arzneimittel kann insbesondere bei Langzeitanwendung zu einer Sensibilisierung führen. Die Behandlung muss dann abgesetzt werden und ein Arzt muss zu Rate gezogen werden, um eine geeignete Therapie zu ergreifen.</p>	<p><b>4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen</b> Septolete mit Eukalyptus-Geschmack hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.</p>
<p><b>4. KLINISCHE ANGABEN</b> <b>4.1 Anwendungsgebiete</b></p>	<p>Entzündungshemmende, analgetische und antiseptische Behandlung von Halsschmerzen in Verbindung mit Infektionen der oberen Atemwege, einschließlich Pharyngitis.</p>	<p><b>4.8 Nebenwirkungen</b> Sehr häufig (<math>\geq 1/10</math>) Häufig (<math>\geq 1/100</math> bis <math>&lt; 1/10</math>) Gelegentlich (<math>\geq 1/1.000</math> bis <math>&lt; 1/100</math>) Selten (<math>\geq 1/10.000</math> bis <math>&lt; 1/1.000</math>) Sehr selten (<math>&lt; 1/10.000</math>) Nicht bekannt (auf Grundlage der verfügbarer Daten nicht abschätzbar)</p>
<p><b>4.2 Dosierung und Art der Anwendung</b> <u>Dosierung</u></p>	<p>Die Anwendung des Arzneimittels unmittelbar vor oder nach dem Zähneputzen wird empfohlen.</p>	<p><u>Erwachsene:</u> Die empfohlene Dosis beträgt täglich 3-4 Lutschtabletten. Die Lutschtablette langsam im Mund alle 3-6 Stunden zergehen lassen.</p>
<p><u>Ältere Patienten:</u> Die empfohlene Dosis ist dieselbe wie für Erwachsene.</p>	<p>Die Anwendung von Benzydamin ist bei Überempfindlichkeit gegen Salizylate (z. B. Acetylsalicylsäure und Salicylsäure) und andere nicht-steroidale Antirheumatika (NSAIDs) nicht ratsam.</p>	<p><u>Kinder und Jugendliche</u> <u>Jugendliche über 12 Jahren:</u> Die empfohlene Dosis beträgt täglich 3-4 Lutschtabletten. Die Lutschtablette langsam im Mund alle 3-6 Stunden zergehen lassen.</p>
<p><u>Kinder von 6 bis 12 Jahren:</u> Die empfohlene Dosis beträgt täglich 3 Lutschtabletten. Die Lutschtablette langsam im Mund alle 3-6 Stunden zergehen lassen.</p>	<p>Bei Patienten, die unter Bronchialasthma leiden oder gelitten haben, können Bronchospasmen ausgelöst werden. Bei diesen Patienten wird zur Vorsicht geraten.</p>	<p><b>Kinder unter 6 Jahren:</b> Septolete mit Eukalyptus-Geschmack darf nicht bei Kindern unter 6 Jahren angewendet werden.</p>

Tabellarische Auflistung der Nebenwirkungen

	Gelegentlich	Selten	Sehr selten	Nicht bekannt
Erkrankungen des Immunsystems				Anaphylaktische Reaktionen Überempfindlichkeitsreaktionen

# Septolete® mit Eukalyptus-Geschmack 3 mg/1 mg Lutschtabletten

Erkrankungen des Nervensystems				Brennen der Mucosa
Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums		Bronchospasmus Laryngospasmus		
Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts			Irritation der Mucosa im Mund Brennendes Gefühl im Mund	Taubheit der Mundschleimhaut Verfärbung von Zunge und Zähnen
Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes	Photosensitivität	Urtikaria		Störung der Wundheilung

## Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) anzuzeigen.

## 4.9 Überdosierung

### Symptome

Toxische Erscheinungen einer Überdosierung mit Benzydamin umfassen Aufregtheit, Krämpfe, Schwitzen, Ataxie, Schüttelfrost und Erbrechen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Die Behandlung einer akuten Benzydaminvergiftung erfolgt daher rein symptomatisch.

Die Symptome einer Vergiftung als Ergebnis der Einnahme signifikanter Mengen von Cetylpyridiniumchlorid umfassen Übelkeit, Erbrechen, Dyspnoe, Zyanose, Asphyxie, gefolgt von einer Lähmung der Atemmuskulatur, ZNS-Depression, Hypotonie und Koma. Beim Menschen beträgt die tödliche Dosis ca. 1-3 g.

### Behandlung

Die Behandlung einer akuten Überdosierung erfolgt rein symptomatisch, da es kein spezifisches Antidot gibt.

## 5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

### 5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Hals- und Rachen therapeutika, Antiseptika ATC-Code: R02AA20.

### Wirkmechanismus

Benzydaminhydrochlorid ist ein Molekül mit einer chemischen nicht-steroidalen Struktur mit antientzündlichen und analgetischen Eigenschaften. Der Wirkmechanismus scheint der Hemmung der Prostaglandinsynthese zuschreibbar, die zu einer Reduktion lokaler Entzündungszeichen (wie z. B.

Schmerzen, Rötung, Schwellung, Hitze und beeinträchtigte Funktion) führt. Benzydaminhydrochlorid besitzt außerdem einen mäßigen lokalanästhetischen Effekt.

Cetylpyridiniumchlorid ist ein kationisches Antiseptikum aus der Gruppe der Quaternären Ammoniumverbindungen.

### Klinische Wirksamkeit und Sicherheit

Benzydamin wird hauptsächlich zur Behandlung von Erkrankungen des Mund- und Rachenraums angewendet. Cetylpyridiniumchlorid ist wirksam gegen Gram-positive Bakterien und weniger wirksam gegen Gram-negative Bakterien und übt daher eine optimale antiseptische und keimtötende Wirkung aus. Es besitzt auch antimykotische Eigenschaften.

In einer Placebo-kontrollierten Studie mit Septolete mit Eukalyptus-Geschmack wurde 15 Minuten nach Anwendung einer Lutschtablette der Beginn der Schmerzbefreiung mit einer Wirkungsdauer bis zu 3 Stunden beobachtet.

### 5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

#### Resorption

Von den beiden Wirkstoffen Cetylpyridiniumchlorid und Benzydamin wird nur Benzydamin resorbiert. Cetylpyridiniumchlorid verursacht daher keine pharmakokinetischen systemischen Wechselwirkungen mit Benzydamin.

Die Resorption von Benzydamin über die Mund- und Rachenschleimhaut wurde durch eine messbare Menge des Wirkstoffs im Blutserum belegt. Nichtsdestotrotz reicht diese Menge nicht aus, um systemische Wirkungen zu erzielen.

Benzydamin wird jedoch bei systemischer Gabe resorbiert. Daher ist die Resorption von Benzydamin bei pharmazeutischen Zubereitungen, die sich im Mund auflösen, höher als bei topisch aufgenommene (z. B. bei über die Mund- und Rachenschleimhaut aufgenommenem Spray).

#### Verteilung

Wird Benzydamin lokal angewendet, akkumuliert es in den entzündeten Geweben, wo

es aufgrund seiner Fähigkeit, das Plattenepithel zu durchdringen, wirksame Konzentrationen erreicht.

### Elimination

Die Ausscheidung von Benzydamin erfolgt hauptsächlich über den Harn, überwiegend in Form von inaktiven Metaboliten.

### 5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Die akute orale Toxizität von Cetylpyridiniumchlorid war mäßig, die orale LD<sub>50</sub> ist bei Ratten 192 bis 538 mg/kg. Bei Ratten, denen wiederholt 0,2% Cetylpyridiniumchlorid (ca. 100 mg/kg/tag) oral appliziert wurde, gab es Hinweise auf Organgewichtsveränderungen (Leber und Niere bei weiblichen Tieren, Niere und Milz bei männlichen Tieren). Langzeitstudien zur Toxizität bei Kaninchen, die Cetylpyridiniumchlorid bis zu 100 mg/kg/Tag oral erhielten, zeigten keine großen pathologischen Veränderungen. Bei Ratten fand sich keine reproduktive und teratogene Wirkung von Cetylpyridiniumchlorid. Im Ames-Test erwies sich Cetylpyridiniumchlorid als nicht mutagen und für eine Kanzerogenität fand sich kein Hinweis.

In Untersuchungen zur akuten Toxizität erwies sich Benzydamin bei Dosen weit oberhalb therapeutischer Spiegel im Menschen als toxisch. Toxische Wirkungen waren in Mäusen, Ratten, Kaninchen und Katzen ähnlich und umfassten Muskelrelaxation, Sedierung, Ataxie und Krämpfe. In Untersuchungen zur Toxizität nach wiederholter Anwendung fanden sich bei Mäusen und Ratten, die hohe Benzydamin Dosen (150 mg/kg/Tag bzw. 200 mg/kg/Tag und mehr) erhielten, eine Senkung der Wachstumsrate und eine Vergrößerung der Leber. Benzydamin ist nicht genotoxisch und teratogen. Es gibt aber Hinweise auf mütterliche Toxizität.

In nicht-klinischen Untersuchungen zeigten sich Wirkungen nur bei Expositionen, die als ausreichend höher als die maximale Exposition beim Menschen betrachtet wurden. Dies deutet auf eine geringe Relevanz bei klinischer Anwendung.

## 6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

### 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

# Septolete<sup>®</sup> mit Eukalyptus-Geschmack 3 mg/1 mg Lutschtabletten

Eukalyptusöl  
Levomenthol  
Citronensäure  
Sucralose  
Isomalt (Ph.Eur.)  
Brillantblau FCF (E 133)

## 6.2 Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

## 6.3 Dauer der Haltbarkeit

3 Jahre

## 6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

## 6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Blisterverpackung (PVC/PE/PVDC //Al): 8, 16, 24, 32 oder 40 Lutschtabletten in einer Schachtel.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

## 6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu beseitigen.

## 7. INHABER DER ZULASSUNG

TAD Pharma GmbH  
Heinz-Lohmann-Straße 5  
27472 Cuxhaven  
Tel.: (04721) 606-0  
Fax: (04721) 606-333  
E-Mail: info@tad.de

## 8. ZULASSUNGSNUMMER

96231.00.00

## 9. DATUM DER ERTEILUNG DER ZULASSUNG/VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

Datum der Erteilung der Zulassung: 05. Mai 2017

## 10. STAND DER INFORMATION

08.2019

## 11. VERKAUFSABGEBUNG

Apothekenpflichtig